

# Kunst der Kommunikation

Ottersberger Studenten befragen Worpssweder und tauschen ihre Ergebnisse mit Kollegen in Venezuela aus



Die Studenten aus Ottersberg und ihr Professor Michael Dörner (Dritter von links) wollen die Worpssweder nach ihrer Befragung an diesem Wochenende mit Aktionen überraschen. FOTO: HASSELBERG

VON LARS FISCHER

**Worpsswede.** Für Künstler, die wissen wollen, wie ihre Arbeit von Außenstehenden überhaupt wahrgenommen und beurteilt wird, ist Worpsswede ein gutes Pflaster. Jedenfalls ein sehr viel einfacheres als beispielsweise Maracaibo. Mit der Vier-Millionen-Stadt in Venezuela hat das Künstlerdorf im Teufelsmoor zunächst einmal wenig zu tun. Die Verbindung haben Studierende der Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) hergestellt. Sie arbeiten mit der südamerikanischen Universität zusammen und sind in dieser Woche in Worpsswede aktiv.

Am Anfang des Aufenthalts in den Künstlerhäusern der Martin-Kausche-Ateliers stand quasi Feldforschung: Mit Fragebögen ausgerüstet hat die Studiengruppe zusammen mit ihrem Professor Michael Dörner sowohl Künstler als auch andere Passanten befragt. Rund 75 Interviews hat sie geführt, zeitgleich waren auch die Studenten in Venezuela unterwegs. Es geht dabei um das Leben und Zusammenwirken von Künstlern und ihre Wechselwirkung mit anderen Bewohnern der Orte. In Skype-Konferenzen, die aufgrund der Zeitverschiebung oft bis tief in die Nacht hineinreichten, wurden die Ergebnisse ausgetauscht und überlegt, wie man diese wiederum in kunstvolle Aktionen einfließen lassen kann. Die sollen an diesem Wochenende in beiden Orten stattfinden.

Das Projekt „Künstlerische Interventionen in Lebenswelten“ (Kiil) der HKS Ottersberg untersucht die potenzielle Wirkung künstlerischer Arbeit auf gesellschaftliche Prozesse. Im Rahmen dessen waren in Worpsswede schon vor drei Jahren Studentinnen mit Aktionen unter dem Stichwort „Kätzchen 507“ aufgefallen. Die Kooperation mit der Uni in Maracaibo besteht seit fünf Jahren, und es gab in dieser Zeit mehrfach gegenseitige Besuche. Die Bedingungen

sind aktuell aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Krise Venezuelas deutlich erschwert. Ende März kam es in dem von Korruption und Inflation gebeutelten Land zum Staatsstreich, momentan besteht eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts. Dennoch will Michael Dörner im November wieder mit einer Gruppe dorthin reisen, sofern nicht ein Bürgerkrieg ausbricht, schränkt er ein. „Kunst ist immer auch Risiko“ lautet sein Credo.

Im Moment besteht die Verbindung aber vor allem virtuell und durch Kathrine Pirela. Die venezolanische Tätowier-Künstlerin kam bei einem der ersten Besuche der Studenten aus Maracaibo nach Deutschland – und blieb. Heute lebt sie in Bremen und hat sich in einem Wohnmobil ein mobiles Tattoo-Studio eingerichtet. Mit dem ist sie auch in Worpsswede und Teil des Hochschul-Projekts. Sie wird an diesem Sonnabend, 22. April, während des Wochenmarkts auf dem Dorfplatz stehen und Embleme, die extra für diese Aktion entworfen werden, tätowieren. Sie sollen etwa münzgroß und kostenlos sein, eine Sitzung dauert rund 15 Minuten – das Ergebnis bleibt dann allerdings ein Leben lang.

Nicht ganz so nachhaltig sind die weiteren Aktionen, die ebenfalls für dieses Wochenende geplant sind: Es soll am Sonntag, 23. April, ab 11 Uhr einen Stammtisch im Café Moma, Straßentor 1, geben, der sich vom bereits lang erprobten Künstlertreff abhebt. Auch hier steht die Kommunikation im Mittelpunkt, auf der Tafel werden Torten stehen, die essbar sind, gleichzeitig aber die Auswertung der Umfrageergebnisse als Tortendiagramme darstellen. Die Studierenden verteilen am Wochenende immer wieder selbst hergestellte Bonbons, die ähnlich wie chinesische Glückskekse mit Zetteln, auf denen ebenfalls Ergebnisse der Befragungen stehen, gefüllt sind. Auch dadurch wollen sie mit Bürgern ins Gespräch kommen.

Außerdem erstellen sie ein öffentliches Manifest, das sie bei sogenannten „Hit And Run“-Aktionen vorsingen.

Ebenso ist ein zweistündiges Aktzeichnen für Laien und Fortgeschrittene geplant, das aufgrund der Temperaturen in der Großen Kunstschau stattfindet. Am Sonnabend können alle Interessierten von 18 bis 20 Uhr daran teilnehmen. Diese Aktion knüpft wiederum an die Verhältnisse in Venezuela an, denn ein Ergebnis des Austauschs ist, dass die Menschen dort aufgrund der schwierigen Lage weniger Zeit haben, sich künstlerisch zu betätigen. Nur einige Künstler können von ihrer Kunst leben. Die meisten sind auf Nebenjobs oder einen Zweitberuf angewiesen. Entsprechend viel wird mit dem

„Kunst ist immer auch Risiko.“

Michael Dörner

eigenen Körper und dem am Ort verfügbaren gearbeitet. Das geschieht meistens in Form von Performances und Aktionen, die häufig Teil von politischen Demonstrationen sind.

Der Situation entsprechend arbeiten die meisten Künstler in Maracaibo multidisziplinär. Durch den Mangel an Material und Geld ist eine hohe Flexibilität bei der Wahl der künstlerischen Mittel gefragt. Eine venezolanische Künstlerin schreibt, dass ihre künstlerische Arbeit ihr die Möglichkeit gibt, in ihre Innenwelt einzutauchen. Sie ist für sie ein intimer Ort des inneren Exils im Angesicht der lauten Stadt und der Invasion. Einige Künstler geben an, nur für sich selbst künstlerisch zu arbeiten, viele sehen aber in Kunst eine wichtige gesellschaftlich-soziale Kraft, die benötigt wird, um auf Miss-

stände aufmerksam zu machen. In Venezuela ist die Kunst ganz offensichtlich mit der zur Zeit politischen Lage verwoben: Alle befragten Personen sind sich einig, dass es mehr Kunst im öffentlichen Raum braucht, die zu einer erhöhten Wahrnehmung der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Situation führt und zu einer Veränderung führen könnte – hier spielen die Künstler eine wichtige Rolle.

Nach der Auswertung der Umfrageergebnisse in Worpsswede zeichnen sich hier andere Positionen ab: Worpsswede sei ein unglaublich sicheres Terrain, sagt Michael Dörner, die Toleranz gegenüber künstlerischen Aktivitäten sei sicher noch größer als anderswo hierzulande. Und auch die Studenten erlebten die Worpssweder als kommunikativ und auskunftsfreudig: Keiner habe die Einladung zum Gespräch ausgeschlagen. Unter allen Befragten gebe es einen Wunsch nach Interaktion und Partizipation. Kunst zum Mitmachen sei gefragt, Kunst, die einen Platz im Alltag finde und für alle zugänglich sei. Dörner: „Mit einer Prise Humor und Leichtigkeit fällt es den Menschen leichter, sich auf die Kunst einzulassen. Allerdings wird auch eine Hemmschwelle sichtbar, sich eine eigene Meinung zu künstlerischen Positionen zu bilden ohne beruflich näher mit Kunst befasst zu sein.“

Dabei scheinen Kommunikation und Austausch durch und über Kunst für Künstler sowie Nicht-Künstler ein zentrales Thema zu sein: Die meisten Künstler äußerten den Wunsch, mit ihrer künstlerischen Arbeit die Betrachtenden zum Nachdenken und zur Diskussion anzuregen. Sie sind zudem auf der Suche nach Ernsthaftigkeit und Wertschätzung ihrer Arbeit. Viele erleben die Diskrepanz zwischen dem Wunsch nach künstlerischer Selbstverwirklichung und der Abhängigkeit ihrer wirtschaftlichen Situation als problematisch.

arbeit fortsetzen kann, der TSV Borgfeld einen öffentlich zugänglichen Bolzplatz einrichten wird und die Borgfelder Feuerwehr ihren Werkstattwagen weiter ausrüsten kann, erfahren Bürger auf der anstehenden Sitzung. Das Kulturforum würde gerne seinen Internetauftritt überarbeiten lassen. Der Bürgerverein hat unter anderem einen Zuschuss für sein Heimatarchiv, das Sommerfest sowie für eine Rad- und Wanderwegkarte beantragt. Die Feuerwehr Lehestede möchte Lager- und Transportkisten für die Jugendwerkstatt anschaffen. Der Kindergarten Borgfelder Butjer will mit Unterstützung des Beirats sein Außenengelände auf Vordermann bringen. Auch das Ortsamt meldete Bedarf für Blumenkübel und Pflegearbeiten an.

## FIT & AKTIV

thode soll Potenziale fördern, Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität verbessern. Es wird um vorherige Anmeldung unter 04298/6399 gebeten.

**Ein Aqua-Zumba-Kursus** mit fünf Terminen unter Leitung von Bianca Eils startet im Hallenbad Schoofmoor am Sonnabend, 29. April, um 17.45 Uhr. Anmeldungen und weitere Infos in der Geschäftsstelle des TV Fal-

ebenfalls Bedarf haben die Fußballer des SC Borgfeld: Sie wünschen sich einen zusätzlichen Lagerschuppen. Die Schützengilde stellte einen Antrag für zwei sogenannte Lichtpunktanlagen. Auch die Bürgerinitiative zur Verbesserung der Borgfelder Spielplätze beantragte Fördermittel aus dem Globaltopf. Schließlich haben auch Timmersloher und Borgfelder Landwirte einen Antrag eingereicht: für die Anschaffung einer „Melkkuh“ zu Demonstrationszwecken beim Tag des offenen Hofes und andere Gelegenheiten. Zur Gründung eines Jugendparlaments wünscht sich Antragsteller und Beiratsmitglied Alexander Keil eine eher bescheidene Finanzspritze. Weitere Themen der Beiratssitzung sind die Zukunft des Ortsamt sowie Anregungen der Bürger.

kenberg unter Telefon 04298/31855. „Smovey-Ringe“ sind neue Fitnessgeräte aus Österreich. Im „Kreativen Haus“ in Worpsswede, Hinterm Berg, bietet die Praxis Inbalance jetzt Smovey-Kurse an: ab dem 10. Mai, jeweils von 15 bis 16 Uhr. Kosten: zwölf Euro die Stunde. Anmeldungen nimmt Ulrike Schmidt, Telefon 04792/954272 oder 0171/7451719 entgegen. BOM

## WEITERE KONFIRMANDEN

Einsegnung am 7. und 14. Mai

**Lilienthal.** In unserer Verlagssonderrveröffentlichung zur Konfirmation und Kommunion 2017 am 13. April fehlten in der Liste der Kirchengemeinde Lilienthal die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pastor Wildrik Piper. Julian Brünjes, Melike Flathmann, Maja Gieschen, Sara Hamilton, Franziska Helber, Gina Krüger, Matteo Leon Kynast, Wiebke Regehr, Yannick Sachs, Anna Stabbins, Celvin Stelter und Larissa Twardorf werden am Sonntag, 7. Mai, ab 10 Uhr in der St.-Georgskirche in St. Jürgen konfirmiert. Eine Woche später, am Sonntag, 14. Mai, ebenfalls ab 10 Uhr findet ein Konfirmationsgottesdienst mit Pastor Wildrik Piper in der Lilienthaler Klosterkirche statt. Eingesegnet werden dann Fynn-Niklas Avci, Pascal Buchen, Carolin Cordes, Sina-Marie Evert, Clara Giel, Kilian Gmyrek, Chiara Goeckels, Jonas Heere, Miriam Heinlein, Jana Kohl, Luis Lange, Mairin Otten und Kim-Joy Zikesch. BOM

## FRÜHLINGSFLOHMARKT

Rund ums Kind

**Grasberg.** Der Freundeskreis „Kindergarten Grasberg“ plant einen Frühlingflohmarkt rund ums Kind. In der Kindertagesstätte der Wörpegemeinde wird am Sonntag, 7. Mai, in der Zeit von 13.30 bis 16 Uhr unter anderem Kleidung und Spielzeug aus zweiter Hand verkauft. Anmeldungen werden ab Montag, 24. April, unter der Telefonnummer 04208/1478 von Nadine Koitka entgegen genommen. XPE

## TUCHOLSKY IN DER PUSTA-STUBE

Romantisch, ironisch, zornig

**Borgfeld.** Zu einem humorvollen Abend mit Kurt Tucholsky lädt der Rezitator Benedikt Vermeer in die Pusta-Stube, Oberblockland 5, ein. Am Sonntag, 23. April, ab 18 Uhr, werden Erzählungen, Prosa und politische Satire präsentiert. „Ein Ehepaar erzählt einen Witz“, „Ein älterer, aber leicht betrunkener Herr“ und „Das Ideal“, stehen unter anderem auf dem Programm. XPE

## KINDERGOTTESDIENST

Diakonin lädt ins Alte Pfarrhaus

**Borgfeld.** Alle Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren sind eingeladen, mit Borgfelds Diakonin Nina Mädler und ihrem Team Kindergottesdienst zu feiern. Treffpunkt ist an diesem Sonnabend, 22. April, ab 10 Uhr, im Alten Pfarrhaus der Borgfelder Kirchengemeinde, Katrepeler Landstraße 9. XPE

## OPEN-AIR-GALERIE

Neuauflage im August

**Worpsswede.** Nachdem die Veranstaltung im Vorjahr ins Wasser gefallen ist, will die Gewerbevereinigung Worpsswede (Gewo) die Open-Air-Galerie nun wieder aufleben lassen. Bei der 16. Auflage am 13. August soll die Bergstraße erneut zur Kunst- und Kulturmeile werden. Ab sofort können sich Künstler und Kunsthandwerker aus der Region mit ihren Ständen anmelden. Die Unterlagen dafür stehen unter [www.worpsswede-gewo.de](http://www.worpsswede-gewo.de) zum Download bereit. XAF

## STIFTUNG NORDWEST NATUR

Was schwimmt denn da?

**Borgfeld.** Zum Keschern im Schulteich lädt Rebekka Lemb von der Stiftung Nordwest-Natur ein. Unter dem Motto „Ferien in den Wümmewiesen“ und unter der Fragestellung: „Was schwimmt denn da?“ trifft sich die Biologin mit Kindern am Sonnabend, 22. April, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Ratspielerpark. Kosten: vier Euro. XPE

## NABU-ORTSGRUPPE

Kräuterführung mit Imbiss

**Worpsswede.** Eine Kräuterführung mit anschließendem, gemeinsam zubereitetem Imbiss aus den gesammelten Kräutern steht bei der Worpssweder Nabu-Ortsgruppe im Kalender. Los geht es am Freitag, 28. April, um 17 Uhr, die Kosten betragen zehn Euro. Anmeldung unter Telefon 04792/950622 oder [www.nabu-worpsswede.de](http://www.nabu-worpsswede.de). XAF

## THEATER IN DER ALTEN MOLKEREI

Landeier folgen Tussis

**Worpsswede.** Im Mai läuft noch sechsmal der „Tussipark“ im Theater in der Alten Molkerei, Osterweder Straße 21, bis zum 20. Mai freitags und sonnabends ab 19.30 Uhr. Danach gibt es eine Neuaufgabe von „Landeier – Bauern suchen Frauen“ am Freitag und Sonnabend, 26. und 27. Mai, jeweils ab 19.30 Uhr, und am Sonntag 28. Mai, ab 15 Uhr. Karten unter Telefon 04792/5297936. XAF

## DRK-ORTSVEREIN

Neuer Vorsitzender gewählt

**Grasberg.** Über 28 Jahre lang hatte Gerd Blendermann den Vorsitz im DRK-Ortsverein in Adolphsdorf inne. Nun gibt er sein Amt an Wilfried Engelken weiter. Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung wurde der neue Vorstandsvorsitzende einstimmig gewählt. XPE

## BLUTSPENDE

Leben retten in Adolphsdorf

**Grasberg.** Der DRK-Ortsverein in Adolphsdorf lädt zur Blutspende ein. Am Mittwoch, 26. April, in der Zeit von 17 bis 20.30 Uhr können Bürgerinnen und Bürger in der Schützenhalle, Adolphsdorfer Straße 249, Gutes tun und Blut spenden. XPE

## WÜMME-ZEITUNG

Worpssweder Zeitung · Osterholzer Zeitung Lilienthaler Kurier · Rotenburger Kurier	
Verantwortliche Redakteurin: Antje Borstelmann	
Zeitungshaus Lilienthal Hauptstraße 87, 28865 Lilienthal	
info@wuemme-zeitung.de	
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 bis 18 Uhr	
Abbonentenservice	042 98 / 27 04 66 77
Nachlieferservice (bis 11 Uhr)	0800 / 36 71 222 *
*kostenlos aus dem Festnetz	
Kleinanzeigen	042 98 / 27 04 66 55
Telefax	042 98 / 27 04 19 12
Ticketservice	042 98 / 27 04 66 77
abbonentenservice@wuemme-zeitung.de kleinanzeigen@wuemme-zeitung.de	
Redaktion Lokales	
Antje Borstelmann (bom)	042 98 / 27 04 90 05
Siegfried Deismann (des)	042 98 / 27 04 90 15
Johannes Heeg (es)	042 98 / 27 04 91 15
Irene Niehaus (ene)	042 98 / 27 04 90 30
Michael Wilke (wim)	042 98 / 27 04 90 20
Telefax	042 98 / 27 04 19 00
redaktion@wuemme-zeitung.de	
Redaktion Lokalsport	
Tobias Dohr (td)	042 98 / 27 04 90 65
Werner Maaß (wma)	042 98 / 27 04 90 65
Thomas Müller (tmü)	042 98 / 27 04 90 65
Carsten Spöring (spö)	042 98 / 27 04 90 65
Telefax	042 98 / 27 04 90 15
sport@wuemme-zeitung.de	
Anzeigen	
Oliver Wehland	042 98 / 27 04 91 45
Telefax	042 98 / 27 04 91 46
Kai Ouest	042 98 / 27 04 91 40
Telefax	042 98 / 27 04 91 41
anzeigen@wuemme-zeitung.de	

## Globalmittel wecken viele Begehrlichkeiten

VON PETRA SCHELLER

**Borgfeld.** Globalmittel stehen alljährlich für orts- und stadtteilbezogene Projekte zur Verfügung. So legt es das Bremer Beirätengesetz fest. Über die Vergabe entscheiden die Beiräte auf Antrag. Für Borgfeld stehen rund 16000 Euro pro Jahr zur Verfügung. In der jüngsten Beiratssitzung begründeten Vereine und Institutionen ihre Anträge. Die Entscheidungen über die Vergabe werden auf der Beiratssitzung, am Dienstag, 25. April, ab 19.30 Uhr in der Ernst-Klüver-Halle, Hamfhofsweg 4, bekannt gegeben.

Ob der Landkindergarten Timmersloh Globalmitteln für seinen Spielturn im Außenbereich bekommt, die Kirchengemeinde mit Hilfe der Mittel die Senioren-

**Zur Gymnastikstunde** im Gemeindefaal lädt die Borgfelder Kirche ein. Am Mittwoch, 3. Mai, zwischen 10 und 11 Uhr, gibt es sanften Sport für Senioren mit Trainerin Magdalena.

**Was ist Kinesiologie?** Diese Frage wird bei einem Vortrag am Dienstag, 25. April, ab 19 Uhr im Amtmann-Schroeter-Haus, Hauptstraße 63 in Lilienthal, beantwortet. Die Me-